

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1882

164 (13.7.1882)

Die wissenschaftliche Ausrüstung der deutschen Polar-Expeditionen.

Der Direktor der Deutschen Seewarte, Geh. Admiralitätsrath Professor Neumeier, sprach Samstag in der Berliner Gesellschaft für Erdkunde über das obige Thema. Nur eine ungewöhnliche Anstrengung aller beteiligten Kreise hat es vermocht, unsere Expeditionen trotz des späten, fast verspäteten Entschlusses der Reichsregierung noch rechtzeitig und für den ganzen Umfang der geplanten Arbeiten mit den nötigen Hilfsmitteln zu versehen.

Vorzügliche Bibliotheken, sowohl wissenschaftliche, außerdem eine komplette mechanische Werkstatt mit Rohmaterialien zur Anfertigung neuer und Ergänzung der vorhandenen Instrumente. Auf diese Werkstatt wurde schon um deswillen hoher Werth gelegt, weil voraussichtlich an Ort und Stelle das Bedürfnis nach modifizierten Hilfsmitteln der Beobachtung auftreten dürfte.

Kleine Zeitung.

× Zürich, 11. Juli. Das erste Konzert Sonntag den 9. Juli, Nachmitt. 4 Uhr, in dem für etwa 6000 Personen berechneten überfüllten Tonhalle-Saale brachte Liszt's Dratorium „Die heilige Elisabeth“.

— Bildbad, 9. Juli. Wie in früheren Jahren haben wir hier auch heuer wieder ein Theater, das in keinem Räume und bei zweckmäßig sich beschränkendem Repertoire als eine Kunstbühne auf miniaturer zu bezeichnen ist.

— (Turgenjew über Goethe und über die Naturalisten.) P. Wietsch berichtet in der „Schlesischen Zeitung“ von einem Besuche bei dem russischen Romandriftsteller Turgenjew in Paris, den er sehr lebend und seit einem Jahre so ge-

weiten Räume der Seewarte gaben hierzu wie zur Einübung der Teilnehmer willkommenen Gelegenheit.

Redner verbreitete sich außerdem über die bei Wahl der Stationsplätze für maßgebend erachteten Grundsätze. Die Nordstation am Cumberland-Sund liegt nahe dem magnetischen Nordpol, auch nicht allzuweit von dem über Nordamerika befindlichen Sammelpunkt der magnetischen Kräfte.

Badische Chronik.

4 Schwellingen, 9. Juli. Seit einiger Zeit hält sich hier eine Bigenerbande auf. Da dieselbe im Besitze zweier Pferde war, die einem Landwirthe bei Freiburg gestohlen worden sein sollen, so wurden diese einstweilen bis zur Klärung des Sachverhaltes in sicheren Gewahrsam gebracht.

× Aus Baden, 12. Juli. Mannheim. Dienstag Mittag um 12 Uhr kamen am Gabentempel auf dem Festplatz fünf seit gestern geschlossene Becher, zu feierlicher Beerdigung, und zwar an folgende Schützen: Ferdinand Becker aus Mainz, Gustav Stöhr aus Heulendorf, Josef Reiß aus Mannheim, Eugen Maas aus Mannheim und Georg Kallenberger aus Mannheim.

Aus Waldshut berichtet der „Abb.“ vom 10. d. M.: Seit Freitag Regen, nichts als Regen. Zur Abwechslung hat es gestern in unserer nächsten Umgebung, z. B. in Kleinlaufenburg, ein klein wenig geschneit.

Blankenhornberg bei Iffringen. In dem Rebgut der Petten Gebrüder Blankenhorn sind gefärbte Trauben zu sehen.

× Vom Bodensee, 10. Juli. Wie wir vernehmen, wird der fünfte Oberrheinische Arztetag am 20. d. M. zu Freiburg um 12 Uhr Mittags, und zwar in der Aula der dortigen Universität, stattfinden.



Natürlich kohlen-saures Mineralwasser. Nicht zu verwechseln mit „Apollinaris“. Prof. von Buhl, München: Das Apollinis-Wasser verdient den berühmtesten Sauerwässern vorgezogen zu werden.

schwächt fand, daß er nicht nach seinem Lande in Bougival transportirt werden kann. In der Konversation mit dem Kranken kam er auf die kleine, „dem Andenken Flaubert's“ gewidmete phantastische Erzählung: „Der Triumphgesang der Liebe“ zu sprechen.

Vom Bächtelische. Die Hohenzollern und das Deutsche Vaterland von Dr. R. Graf Stillfried-Alcantara und Professor Dr. Bernhard Rulger. Mit etwa 350 Illustrationen, darunter gegen

60 Vollbilder von Camphausen, Menzel, Thumann, A. v. Werner und vielen Andern. Vollständig in 28 Lieferungen Folio-Format à 2 Mark. Friedr. Bruckmann's Verlag in München.

Europäische Wandbilder. Heft 29: Villach in Kärnten und seine Umgebung von Heinrich Roe. Mit 10 Illustrationen von J. Weber und einer Karte. Verlag von Drell, Füllli u. Co., Zürich. 50 Pf. Keine Stadt im ganzen Gebiete der österreichischen Alpen liegt so im Mittelpunkte von Eisenbahnen wie Villach; im Bereiche weniger Stunden Fahrzeit befinden sich die verschiedenartigsten Landschaftsbilder.

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Vom Waarenmarkt. (Hft. Bta.) Waren die egyptischen Wirren auch nicht im Stau...

Die Getreidemärkte standen auch während der letzten acht Tage unter der Einwirkung der Witterung...

Spiritus erfreute sich auch ferner reger Beachtung seitens der Spekulation. Kaffe verkehrte in ruhiger Stimmung...

Zucker bot wenig Veränderung. An inländischen Märkten waren Kornmehle unverändert...

Von Thee behaupteten seine Qualitäten volle Preise. Reis stellte sich eher zu Gunsten der Käufer.

Baumwolle beharrte für alle Gattungen in fester Haltung. Nachdem der Bedarf an Kolonial-Wollen in den Auktionen...

Von Metallen berichten wir über Zinn, daß die N. S. Raaschapp ihre vierte diesjährige Auktion...

Washington, 11. Juli. Der Juli-Bericht des Agriculturn-Departements konstatiert, daß die Baumwoll-Saaten...

Köln, 11. Juli. Weizen loco hiesiger 25.—, loco fremder 23.—, per Juli 22.25, per Novbr. 20.90...

Bremen, 11. Juli. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Stand: Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Stand:

Paris, 11. Juli. Rüböl per Juli 74.25, per August 75.—, per Sept. 76.25...

Antwerpen, 11. Juli. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Stimmung: Haupte. Raffinirt. Type weiß, disp. 17 1/2.

New-York, 10. Juli. (Schlußkurs.) Petroleum in New-York 7 1/2, dto. in Philadelphia 7...

Baumwoll-Lieferung 1000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 2000 B., dto. nach dem Continent 1000 B.

Rotterdam, 10. Juli. Der Dampfer „Maas“ der Niederländisch-Amerikanischen Dampf-Schiffahrts-Gesellschaft ist gestern in New-York angekommen.

Verantwortlicher Redakteur: F. Kettler in Karlsruhe.

Frankfurter Kurie vom 11. Juli 1882

Table with multiple columns listing various commodities and their prices, including items like Staatspapiere, Eisenbahnen, and various oils.

Preise der Woche vom 2. bis 9. Juli 1882. (Mitgeteilt vom Statistischen Bureau.)

Large table showing weekly prices for various goods from July 2nd to 9th, 1882, categorized by location and commodity type.

Deffentliche Aufforderung zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- oder Unterpfandsbüchern der Gemeinde Kollnau...

Deffentliche Aufforderung. Die Vereinigung der Grund- und Pfandbücher in Schutterzell.

Diejenigen Gläubiger, zu deren Gunsten Einträge in den Grund- und Pfandbüchern der Gemeinde Schutterzell über Vorzugs- und Unterpfandsrechte länger als dreißig Jahre eingeschrieben sind...

Bürgerliche Rechtspflege.

Der Vereinigungskommissär: Ribold, Rathschreiber. 1. den Beklagten zur Zahlung von 4571 Mk. 42 Pf. nebst 5% Zins vom Klageaufstellungsstage an zu Handen...

Deffentliche Aufforderung.

Die Mitglieder des Pfandgerichts. Die Mitglieder des Pfandgerichts. Die Mitglieder des Pfandgerichts.

Emma Katharina Diringen von da, hinsichtlich eines 1 1/2 Mannst. großen Acker im Waldloch, Gemeinde Heringen...

Deffentliche Aufforderung.

Der Kaufmann Leopold Dienst von Rothweil hat ein rechtliches Interesse nachgewiesen, daß das Aufgebot hinsichtlich der nachverzeichneten ihm auf Ableben seiner Ehefrau, Wilhelmine, geb. Enß, zugefallenen Liegenschaften eingeleitet werde...

Deffentliche Aufforderung.

Der auf Ableben des Landwirths Pantaleon Schwab von Rothweil erteilten Nachlasstheilung erhielten die unten genannten Personen die beigezeichnet, auf der Gemarung Rothweil befindlichen Liegenschaften, bezüglich welcher es in den Grund- und Unterpfandsbüchern dieser Gemeinde an Einträgen von Eigentums- oder Erwerbstiteln fehlt...

Hönig, jetzigem Gewann Roggenberg, neben Emma Schögle und Joh. Hübner. 3. 2 Mannsh. Reben im Witzel, neben Franz Xaver Schwab und Anführer.

Es werden alle diejenigen, welche in den Grund- u. Unterpfandsbüchern der Gemeinde Rothweil nicht eingetragene, oder sonst nicht bekannte dingliche, oder auf einem Stammguts- oder Familienvertrage beruhende Rechte an diesen Liegenschaften haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Freitag den 15. September d. J., Vormittags 9 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermin geltend zu machen, ansonst die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden. Dreifach, den 4. Juli 1882. Großh. bad. Amtsgericht. Gerichtsschreiber: Weiser.

§ 214. 1. Nr. 8431. Dreifach. Der Instrumentenmacher Martin Schmiebl in von Jahr erbe das unten verzeichnete, auf der Gemartung Bischoffingen gelegene Grundstück, hinsichtlich dessen es in den Grund- und Unterpfandsbüchern an Einträgen von Eigentumsbüchern oder Erbverträgen fehlt: 1 1/2 Maß. Reben im Hüttenberg, neben Jakob Reben im Jakob Gutwiler. Auf Antrag des Eigentümers werden alle diejenigen, welche an dieser Liegenschaft in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragen sind, oder auf einem Stammguts- oder Familienvertrage beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Freitag den 15. September d. J., Vormittags 9 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermin geltend zu machen, ansonst die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden. Dreifach, den 4. Juli 1882. Großh. bad. Amtsgericht. Gerichtsschreiber: Weiser.

§ 191. 2. Nr. 3814. Pfullendorf. Die Witwe des Johann Schüle, Aloisia, geb. Arnold von Dtrach, besitzt auf Gemartung Buraweller, Gewann Schnöden, eine Wiese, einerseits Felix Lang von Unterweiler, andererseits Gemartungsgrenze Gekrenthe, im Maßgebalt von 1 Hektar 47 Ar 63 Meter. Wegen mangelnder Erwerbsmittel verweigert der Gemeinderath den Antrag dieser Liegenschaft zum Grundbuch; es werden daher alle diejenigen, welche in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragen sind, oder sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familienvertrage beruhende Rechte an der bezeichneten Liegenschaft haben oder zu haben glauben, auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierseits aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Dienstag den 5. September l. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem genannten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden. Pfullendorf, den 23. Juni 1882. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Persperger.

Konkursverfahren.
§ 246. Nr. 7412. Konstanz. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Rupert Schwarz von Konstanz wird heute am 10. Juli 1882, Nachmittags 3 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Herr Geschäftsagent Friedrich Schindler wird zum Konkursverwalter ernannt. Konstanzer Forderungen sind bis zum 2. August 1882 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Wittwoch den 9. August 1882, Vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte hierseits Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Bestre der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 29. Juli 1882 Anzeige zu machen.

Großh. Amtsgericht zu Konstanz. Der Gerichtsschreiber: Burger.
§ 245. Nr. 6048. Müllheim. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Lehmann Bloch in Sulzburg wird, da das Vermögen desselben überschuldet ist, heute am 10. Juli 1882, Vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Ratsschreiber Stecher von Brisingen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konstanzer Forderungen sind bis zum 3. August 1882 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag den 10. August 1882, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Bestre der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum Prüfungstermin Anzeige zu machen.

Müllheim, den 10. Juli 1882. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Adler.
§ 249. Nr. 8068. Donaueschingen. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Johann Fritsch von Füssen wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins hierdurch aufgehoben.

Donaueschingen, den 7. Juli 1882. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Willi.
§ 230. Nr. 8450. Mosbach. Den Konkurs gegen F. S. Bartenstein hier betr.

Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen:
a. des F. A. Besche in Dresden-Neustadt,
b. der Firma Cornely u. Cie. in M. Gladbach,
c. des F. E. Schlid in Berlin

ist von Großh. Amtsgericht hier anberaumt auf
Dienstag den 25. Juli 1882, Vormittags 11 Uhr.
Mosbach, den 10. Juli 1882. Der Gerichtsschreiber: S. Sinninger.
Bekanntmachung.
§ 241. 2. Rehl. Das Konkursverfahren über das Vermögen des G. A. Schadt in Willstett betr.

In dem Konkurs über das Vermögen des G. A. Schadt in Willstett soll eine Abtheilungsverteilung vorgenommen werden.
Die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen beträgt M. 29.785. 79 Pf., davon sind bevorrechtigt M. 669. — und der zur Verteilung verfügbare Massebestand beträgt M. 5.027. 63 Pf. Rehl, den 10. Juli 1882.

Der Konkursverwalter: Ernst Krapp.
Vermögensabänderung.
§ 222. Nr. 4360. Offenburg. Die Ehefrau des Anton Griesbaum, Anastasia, geb. Spath von Schutterthal, wurde durch Urteil der Zivilkammer II dahier unter dem heutigen Tage für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen.

Dies wird zur Kenntniss der Gläubiger gebracht.
Offenburg, den 5. Juli 1882. Die Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts: Schwaab.
Entmündigungen.
§ 219. Nr. 6949. Triberg. Die ledige, 40 Jahre alte Anna Maria Grieshaber von Gremelsbach, wohnhaft in Rohrbach, wurde mit Beschluss vom 9. d. M., Nr. 6066, wegen Geisteschwäche entmündigt und für sie heute Matthä Burger, Leihgebirger von Rohrbach, als Vormund bestellt.

Triberg, den 30. Juni 1882. Großh. bad. Amtsgericht. May.
§ 193. Nr. 26.996. Heidelberg. Johann Simon Nickel, ledig, von Schönau, wurde durch Erkenntnis vom 16. Mai ds. Js., Nr. 19.782, wegen Geisteschwäche entmündigt und mit Beschluss vom heutigen, Nr. 26.996, Nikolaus Rabe, Postbote, in Schönau, zu dessen Vormund ernannt.

Heidelberg, den 5. Juni 1882. Großh. bad. Amtsgericht. Stehle.
Vertheilungen.
§ 163. Nr. 19.733. Pforzheim. Durch diesseitigen Beschluss vom 21. Juni 1882, Nr. 18.654, wurde Papierarbeiter Ludwig Dreisel in Pforzheim wegen Gemüthschwäche im Sinne des L.N.E. 499 vertheilt.

Pforzheim, den 1. Juli 1882. Großh. bad. Amtsgericht. Birt.
§ 164. Nr. 19.733. Pforzheim. Durch diesseitigen Beschluss vom 21. Juni 1882, Nr. 18.636, wurde der ledige Gustav Ringer von Pforzheim wegen Gemüthschwäche im Sinne des L.N.E. 499 vertheilt.

Pforzheim, den 1. Juli 1882. Großh. bad. Amtsgericht. Birt.
Erbeinweisungen.
§ 142. 2. Nr. 7753. Donaueschingen.

gen. Bierwirth Karl Fehrenbach Witwe, Karolina, geb. Barbier von hier, hat um gerichtliche Einweisung in den Besitz und die Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten. Diefem Antrag wird entsprochen werden, wenn

innerhalb 6 Wochen keine Einwendungen dagegen vorgebracht werden.
Donaueschingen, den 20. Juni 1882. Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Willi.
§ 136. 1. Nr. 13.100. Bruchsal. Die Witwe des verstorbenen Maurers Michael Wagner, Fina, geb. Holzer in Weiber, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.

Diefem Gesuche wird stattgegeben, wenn innerhalb 6 Wochen keine Einreden bei diesseitigem Gerichte erhoben werden.
Bruchsal, den 1. Juli 1882. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Rittelmann.
§ 240. 1. Nr. 6175. Lahr. Die Witwe des Tagelöhners Michael Spohler von Seelbach, Barbara, geb. Haller, hat die Bitte gestellt, sie in Besitz u. Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes einzusetzen. Diefem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht in dem von Gr. Amtsgericht auf Donnerstag, 17. August, 9 Uhr, anberaumten Termine Einreden erfolgen.

Lahr, den 8. Juli 1882. Der Gerichtsschreiber: Gaier.
§ 209. 1. Nr. 11.989. Offenburg. Die Witwe des Kaufmanns Strubinger von Diersburg, Klara, geborne Gega, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Diefem Gesuche wird stattgegeben, wenn Einreden dagegen binnen 4 Wochen nicht erhoben werden.

Offenburg, den 7. Juli 1882. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Krauth.
§ 207. Nr. 20.154. Pforzheim. Die Witwe des Josef Morlock, Theres, geb. Seidinger in Pforzheim, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht, welchem Antrage stattgegeben wird, wenn nicht binnen vier Wochen Einwendungen dagegen erhoben werden.

Pforzheim, den 30. Juni 1882. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Sigmund.
§ 198. 2. Nr. 23.907. Mannheim. Das Großh. Amtsgericht Mannheim hat unterm heutigen

beschlossen:
Die Witwe des Tagelöhners Anton Ludwig Landtrachtlinger von Mannheim hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht. Diefem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht binnen 3 Wochen nähere Ansprüche bei diesseitiger Stelle angemeldet werden.

Mannheim, den 30. Juni 1882. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Ramberger.
§ 203. 1. Nr. 24.435. Mannheim. Das Großh. Amtsgericht Mannheim II hat unterm heutigen

beschlossen:
Der Großh. Fiskus, vertreten durch die Großh. Generalstaatskasse in Karlsruhe, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft der ledigen Näherin Barbara Mähring von Schriesheim nachgesucht. Diefem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht binnen 3 Wochen nähere Ansprüche bei diesseitiger Stelle angemeldet werden.

Mannheim, den 3. Juli 1882. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Ramberger.
§ 160. Nr. 9146. Schwetzingen. Das Großh. Amtsgericht Schwetzingen hat unterm heutigen beschlossen:
Nachdem auf das Ausschreiben vom 30. April 1882, Nr. 5545, keine Einreden erhoben wurden, wird

erkannt:
Die Witwe des Schuhmachers Peter Haul von Nsterheim, Elisabetha, geb. Hutele in Nsterheim, wird in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingesetzt.
Schwetzingen, den 2. Juli 1882. Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Ruß.
Erbeinweisungen.
§ 657. Bruchsal. Oswald Kühn, Schreiner von Langenbrücken, ist in den Nachlass seiner Mutter, der Landwirthin Karl Kühn Ehefrau, Sabina, geborne Ventner in Langenbrücken, mitberufen. Derselbe wird, da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, hiermit aufgefordert, seine Erbanprüche an den Nachlass seiner Mutter

binnen 3 Monaten hier geltend zu machen, widrigenfalls dieser Nachlass so getheilt würde, wie wenn Oswald Kühn vor seiner Mutter gestorben wäre.
Bruchsal, den 3. Juli 1882. Großh. Notar Leonhard.
§ 659. Eberbach. Kaufmann Karl Kiegel von hier ist zur Erbschaft seines gleichnamigen Sohnes mitberufen. Da derselbe an unbekanntem Orten abwesend ist, so wird er zu den Erbtheilungsverhandlungen mit Frist von 3 Monaten

hiermit öffentlich vorgeladen mit dem Anfügen, daß im Falle seines Nichterscheinens die Erbschaft den Geschwister des Erblassers zugetheilt wird.
Eberbach, den 30. Juni 1882. Großh. Notar Dietrich.
§ 640. Eppingen. Christian und Tobias Hagenbucher von Sulzfeld, nach Amerika ausgewandert und vermisst, sind zur Erbschaft ihrer am 17. Juni d. J. verstorbenen Mutter, Bernhard Hagenbucher Ehefrau, Magdalena, geb. Egg von Sulzfeld, berufen. Diefelben werden aufgefordert, binnen drei Monaten ihre Erbanprüche hier geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft Denen zugetheilt wird, welchen sie zustime, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Eppingen, den 4. Juli 1882. Großh. Notar Schäfer.
§ 641. Eppingen. Der seit seiner Auswanderung nach Amerika vermisste Wilhelm Bölle von Sulzfeld ist zur Erbschaft seines am 28. Juni d. J. verstorbenen Vaters, Wilhelm Bölle Wittwer in Sulzfeld, berufen, und wird aufgefordert, binnen drei Monaten seine Erbanprüche hier geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft Denen zugetheilt werden wird, welchen sie zustime, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Eppingen, den 4. Juli 1882. Großh. Notar Schäfer.
§ 680. 1. Eernsbach. Franz Dürr ledig von Sulzbach, welcher sich noch im vergangenen Frühjahr als Eisenarbeiter in Gotha aufhielt, ist zu dem Nachlass seiner am 26. Mai d. J. verstorbenen Mutter, der Fabian Dürr Witwe, Stefanie, geborne Hurtle in Sulzbach, als Erbe gerufen.

Da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, seine Erbanprüche innerhalb drei Monaten bei dem Unterzeichneten anzumelden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denen zugetheilt würde, welchen sie zustime, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Eernsbach, den 6. Juli 1882. Der Großh. Notar: Wiefeler.
Handelsregistereinträge.
§ 135. Nr. 4922. Schönau. In das diesj. Firmenregister wurde heute unter D. J. 105 eingetragen: "Ferdinand Ritter", Kaufmann in Zell, verehelicht mit der ledigen Ludovike Hermine Wambeler von Münster, Nr. Luzern.

Nach dem unterm 31. Mai d. J. zu Zell abgeschlossenen Ehevertrag wählen die Brautleute die gesetzliche Gütergemeinschaft, jedoch mit der Beschränkung, daß jeder Theil nur 100 M. in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige, gegenwärtige und künftige Aktiv- und Passivvermögen aber von der Gemeinschaft ausgeschlossen und seiner rechtlichen Natur nach für verdinglichet erklärt wird.

Schönau, den 24. Juni 1882. Großh. bad. Amtsgericht. Nüfle.
§ 217. Nr. 6514. Achern. Unter dem heutigen wurde zu D. J. 9 des Genossenschaftsregisters eingetragen: Firma: "Spartakus Kappelroder". Niederlassungsort: Kappelroder, ohne Zweigniederlassung. Datum des Vertrags: 25. Januar 1882. Gegenstand des Unternehmens: Den Einwohnern des Amtsbezirks Achern Gelegenheit zu bieten, kleine Erparnisse, sowie auch Mündelgelder sicher und verzinslich anzulegen. Die Genossenschaft begann am 25. Januar 1882 und dauert auf unbestimmte Zeit. Der Vorstand zeichnet, indem der Firma die Unterschriften des Vorstandes oder seines Stellvertreters, sowie mindestens zweier Verwaltungsräthe hinzugefügt werden. Bekanntmachungen erfolgen im Baden Wochenblatt. Vorstandsmitglieder sind zur Zeit: Sebastian Kohler, Vorstand; Wilhelm Herrmann, Stellvertreter; Bernhard Lettner, Verwaltungsrath; Philipp Schindler, Verwaltungsrath; August Roth, Redner; Reponuk Könniger, Schriftführer; Alle von Kappelroder.

Das Verzeichniss der Gesellschafter kann jederzeit dahier eingesehen werden. Achern, den 4. Juli 1882. Großh. bad. Amtsgericht. Baumstark.
§ 138. Nr. 13.584. Bruchsal. Zu D. J. 241 des Firmenregisters wurde heute eingetragen: Die Firma Sebastian Klog in Dethringen ist erloschen.

Bruchsal, den 28. Juni 1882. Großh. bad. Amtsgericht. E. v. Stockhorn.

D. 677. Karlsruhe. Die Führung des Handelsregisters wurde eingetragen:
I. Zum Firmenregister:
a. Zu D. J. 63 Bd. I — Firma "F. Küh" dahier —: Jetziger Inhaber der Firma ist Herr Ferdinand Küh, Kaufmann von hier. — Ehevertrag desselben mit Sophie Häuser von da, d. d. Karlsruhe, 5. April 1882, wonach die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von je 100 Mark beschränkt ist.

b. Zu D. J. 90 Bd. I — Firma "Franz Perri" dahier —: Ehevertrag des Firmeninhabers Frau Mar Perri, Hoflieferant dahier, mit Eugenie v. Hünerdorff von Stuttgart, d. d. daselbst 15. Mai 1882, wonach die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von je 100 Mark beschränkt ist.

c. Zu D. J. 141 Bd. I — Firma "Ch. Mülling" dahier —: Herr Adolf Eug. Kaufmann von hier, wurde als Prokurist bestellt.

d. Zu D. J. 350 Bd. I — Firma "Carl Proß" dahier —: Jetziger Inhaber der Firma ist Frau Carl Proß Wittwe, Katharina Barbara, geb. Heide dahier. — Herr Carl Proß, Kaufmann von hier, ist als Prokurist bestellt.

e. Zu D. J. 526 Bd. I das Erlöschen der Firma "Theodor Lippmann" dahier.

f. Unter D. J. 75 Bd. II die Firma "Friedrich Werner" dahier. — Inhaber: Herr Friedrich Werner, Kaufmann, hier wohnhaft. — Derselbe ist durch seinen Vater, Wilhelm Werner, vormals Gastwirth, von Appenweier, wohnhaft dahier, durch öffentlichen Akt vom 31. März 1882 zur gemaltentlassen erklärt und zum Handelsbetrieb ermächtigt worden. — Der Vater ist als Prokurist bestellt.

g. Unter D. J. 76 Bd. II die Firma "Joh. Stüber" dahier. — Inhaber: Herr Johann Stüber, Eisenbahnarbeiter, wohnhaft in Dethlingen. — Herr Albert Kelle, wohnhaft dahier, ist als Handlungsbevollmächtigter im Sinne des Art. 47 ff. des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuchs bestellt.

h. Unter D. J. 77 Bd. II die Firma "F. Wagner" zu Mühlburg. — Inhaber: Herr Theodor Wagner, Brauereibesitzer von Mühlburg. — Ehevertrag desselben mit Karoline, geb. Müller, Witwe des Bierbrauers Eduard Feifer von Mühlburg, d. d. daselbst, 2. Mai 1882, wonach die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von je 200 Mark beschränkt ist.

i. Unter D. J. 78 Bd. II die Firma "Rheinische Alkali-Fabrik Schmidtborn" zu Karlsruhe. — Inhaber: Herr Dr. Theodor Schmidtborn, Fabrikant, wohnhaft hier. — Ehevertrag desselben mit Elise, geborne Eichmann von Mannheim, d. d. daselbst 13. September 1872, wonach die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von je 50 fl. a. W. beschränkt ist. — Die Herren Dr. Max Böbel und Adolf Mombberger dahier wurden als Kollektiv-Prokuristen bestellt.

k. Unter D. J. 79 Bd. II die Firma "Herm. Lanquillon" dahier. — Inhaber: Herr Hermann Lanquillon, Kirchhener, wohnhaft allda.

l. Unter D. J. 80 Bd. II die Firma "Joh. Geismar" dahier. — Inhaber: Hr. Josef Geismar, Kaufmann, hier wohnhaft, verehelicht mit Helena, geb. Diefenbrommer von hier. — Nach dem Ehevertrag, d. d. Karlsruhe, 9. November 1880, ist die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von je 100 M. und auf die Ertrungenschaft beschränkt.

m. Nachdem die unter D. J. 215 Bd. I des Gesellschaftsregisters eingetragene offene Handelsgesellschaft "Bey & Girsch" dahier sich durch den unterm 7. Mai l. J. erfolgten Tod des Gesellschafters Hrn. Philipp Bey von hier aufgelöst hat, so wurde die genannte Firma mit dem jetzigen Allein-Inhaber Herrn Abraham Girsch, Kaufmann von hier, in das Einzelfirmenregister D. J. 81 Bd. II übertragen.

II. Zum Gesellschaftsregister:
a. Zu D. J. 21 Bd. I — Firma "Friedrich Gutsch" dahier. — Herr Hermann Gutsch, Kaufmann von hier, wurde als Prokurist bestellt.
b. Zu D. J. 142 Bd. I — Firma "Actienderein der Karlsruhe-ruher Gewerbetreibenden" dahier. — An Stelle des durch den Tod ausgeschiedenen Leitners Herrn Georg Cleber von hier wurde Dr. Stadtrath Engelhardt von da zum Vorstandsmitglied bestellt. Ferner wurde an Stelle des zum Vorstehenden des Vorstandes gewählten Herrn Stadtrath Karl Hoffmann von hier das Vorstandsmitglied Hr. Medizinalrath Dr. Homburger von da zum Stellvertreter desselben bestellt.
c. Aus dem Einzelfirmenregister D. J. 69 Bd. II wurde die Firma "G. Straub" dahier in das Ge.

gesellschaftsregister D. 3. 24 Bb. II übertragene, nachdem sich unter dieser Firma eine offene Handelsgesellschaft gebildet hat, deren vollberechtigte Theilhaber der seitberige Firmeninhaber Frau Luise, geb. Hauser, Witwe des Hofsthorgrappen Hermann Straub von hier, und der hinzugegetretene Herr Alfred Straub, Lithograph von da, sind. — Ehevertrag des Letzgenannten mit Luise, geb. Straub von hier, d. d. Karlsruhe, 9. Juni 1869, wonach die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von je 50 fl. a. W. beschränkt ist.

Unter D. 3. 25 Bb. II die Firma „Gebr. Lippmann“ zu Konstanz mit Zweigniederlassung in hier. — Vollberechtigte Theilhaber sind die Herren Abraham Lippmann u. Louis Lippmann, Kaufleute, Ersterer dahier, Letzterer in Konstanz wohnhaft. Die Hauptniederlassung besteht seit 20. Aug. 1879, die Zweigniederlassung seit 1. Juni 1882.

Karlsruhe, den 30. Juni 1882. Großh. bad. Amtsgericht. v. Braun.

§. 125. Pforzheim. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. Zum Firmenregister: Unter Band I, D. 3. 275: Firma: J. Ged in Pforzheim. Kaufmann Eugen Ged von Pforzheim ist als Prokurist bestellt. Zu Band I, D. 3. 429: Firma Heinrich Mayer in Pforzheim. Kaufmann Heinrich Mayer Ehefrau, Fanny, geb. Eppstein in Pforzheim, ist als Prokuristin bestellt. Pforzheim, den 30. Juni 1882. Großh. bad. Amtsgericht.

§. 175. Nr. 6642. Buchen. Zu D. 3. 59 des Firmenregisters, C. W. Piefer, wurde heute eingetragen: Das bisher unter der Firma C. W. Piefer in Buchen geführte Handelsgeschäft ist am 1. d. Mts. auf Kaufmann Karl Stalf in Buchen übergegangen, welcher solches mit ausdrücklicher Einwilligung des bisherigen Geschäftsinhabers, Kaufmann Kilian Kempf, unter der bisherigen Firma fortführt. Buchen, den 3. Juli 1882. Großh. bad. Amtsgericht.

§. 170. Nr. 13,622. Sinsheim. Zu D. 3. 90 des diesseitigen Firmenregisters wurde heute eingetragen: Die Firma C. L. Siding in Sinsheim. Inhaber: Karl Ludwig Siding, Kaufmann in Sinsheim. Ehevertrag, d. d. Sinsheim, 17. Juni 1882, mit Frieda Hofmann von Sinsheim, wonach jeder Theil 50 M. in die Gütergemeinschaft einwirft, während alles übrige, gegenwärtige und künftige fahrende Vermögen, nebst allen Schulden der Gemeinschaft ausgeschlossen und für verlegenheitshaft erklärt wird. Sinsheim, den 5. Juli 1882. Großh. bad. Amtsgericht.

§. 223. 2. Schwetzingen. Zwangsversteigerung. Steigerungs-Ankündigung. Am Freitag dem 14. Juli l. J., Vormittags 11 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Schwetzingen: 8 Ballen Hopfen, 1 Büsche mit ca. 2 Htr. Hopfen, ca. 8 Htr. Malz, ca. 500 Htr. Eis, 1 Faß Brantwein und 1 Wagen im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Schwetzingen, den 8. Juli 1882. Der Gerichtsvollzieher: Rippmann.

gebiet aufgehalten zu haben und noch anzuhalten — Vergehen gegen § 140 Biff. 1 St. G. B. — auf Freitag den 29. September 1882, Vormittags 8 Uhr, vor die Strafkammer I. des Großh. Landgerichts Konstanz mit der Warnung geladen, daß im Falle ihres unentschuldigtem Ausbleibens zur Hauptverhandlung werde geschritten und sie auf Grund der in § 472 St. Pr. D. bezeichneten Erklärungen werden verurtheilt werden.

Konstanz, den 6. Juli 1882. Der Großh. erste Staatsanwalt: Schlos.

D. 578. 2. Nr. 15,545. Karlsruhe. 1. Karl Gotth. geb. am 16. Oktober 1858 zu Wilferdingen, zuletzt daselbst, 2. Friedrich Johann Pferching, geboren am 12. Dezember 1859 zu Aue, zuletzt daselbst, 3. Christian August Duff, geb. am 27. Juli 1859 zu Durlach, zuletzt daselbst, 4. Johann Jakob Kaiser, geb. am 6. Januar 1859 zu Durlach, zuletzt daselbst, 5. Karl Schrotz, geb. am 2. August 1859 zu Wien, zuletzt zu Durlach, 6. Friedrich Karl Sulzer, geb. am 1. April 1859 zu Durlach, zuletzt daselbst, 7. Jakob Ludwig Ulmer, geb. am 12. Juni 1859 zu Durlach, zuletzt daselbst, 8. Johann Kirchgässner, geb. am 28. Dezember 1859 zu Jöhlingen, zuletzt daselbst, 9. Sebastian Fund, geb. am 21. Januar 1859 zu Jöhlingen, zuletzt zu Karlsruhe, 10. Gustav Schorle, geb. am 7. Juni 1859 zu Jöhlingen, zuletzt zu Stuttgart, 11. Johannes Vorderer, geb. am 22. April 1859 zu Jöhlingen, zuletzt zu Stuttgart, 12. Ernst Boas, geboren am 9. Juli 1859 zu Königsbach, zuletzt zu St. Blasien, 13. Karl Christof Ludwig Weiß, geb. am 12. April 1859 zu Söllingen, zuletzt daselbst, 14. Franz Ludwig Felleisen, geb. am 12. April 1859 zu Weingarten, zuletzt daselbst, 15. Karl Friedrich Laubacher, geb. am 19. Januar 1859 zu Weingarten, zuletzt zu Karlsruhe, 16. Hermann Nikolaus, geboren am 28. Februar 1859 zu Weingarten, zuletzt zu Karlsruhe, 17. Johann Peter Nikolaus, geb. am 6. Juni 1859 zu Weingarten, zuletzt zu Karlsruhe, 18. Adolf Dennig, geb. am 5. November 1859 zu Wilferdingen, zuletzt in Bretten,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis des Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärischen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben — Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St. G. B. Dieselben werden auf Samstag den 2. September, Vormittags 8 Uhr, vor die Strafkammer des Großh. Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 St. Pr. D. von dem Gr. Bezirksamt Durlach über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung vom 2. März l. J. verurtheilt. Karlsruhe, den 25. Juni 1882. Der Großh. Staatsanwalt: Uibel.

D. 714. 1. Nr. 7172. Bonndorf. Der am 6. Februar 1851 zu Rhina geborne und zuletzt in Witlelofen wohnhaft gewesene Säger Wilhelm Enberle wird beschuldigt, als beurlaubter Landwehmann ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, — Uebertretung gegen § 360 Biff. 3 des St. G. B. Derselbe wird auf Antrag des Großh. Amtsgerichts hier auf Samstag den 26. August 1882, Vormittags 8 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht dahier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der St. Pr. D. von dem Königl. Landwehrbezirkskommando Donaueschingen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Bonndorf, den 6. Juli 1882. Die Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

D. 686. 2. Nr. 4891. Neustadt. August Hermann I. von Schluchter, zuletzt in Lenzkirch, 31 Jahre alt, Tagelöhner, wird beschuldigt, als Landwehmann ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, — Uebertretung gegen § 360 Biff. 3 St. G. B. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts Neustadt am Mittwoch den 13. September 1882, Vormittags 8 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Neustadt zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 St. Pr. D. von dem Königl. Bezirkskommando zu Donaueschingen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Neustadt, den 3. Juli 1882. Baumann, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

D. 694. 2. Nr. 9903. Engen. Der 28 J. alte Schmied Wilhelm Stammeler von Engen, zuletzt wohnhaft daselbst, wird beschuldigt, als Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Samstag, 16. September 1882, Vormittags 11 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Engen zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der St. Pr. D. von dem Königl. Landwehrbezirkskommando Donaueschingen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Engen, den 24. Juni 1882.

3. Schäffauer, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts. §. 80. 3. Nr. 9706. Stodach. Zur Verhandlung über die Anklage Großh. Amtsgerichts Konstanz gegen Regierung Rathh. Bellerling von Derswies, Kreis St. Goar, zuletzt wohnhaft in Stodach, wegen unerlaubter Auswanderung als Wehrmann der Landwehr — Uebertretung des § 360 Biff. 3 St. G. B. — wird Termin bestimmt auf Freitag, 15. September 1882, Vormittags 8 Uhr, wozu der Beschuldigte Balthasar Bellerling geladen wird. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der St. Pr. D. von dem Königl. Landwehrbezirkskommando Donaueschingen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. Stodach, den 26. Juni 1882. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Vos.

D. 595. 2. Nr. 7432. Reuzingen. Auf Antrag des Staatsanwalts wird gegen Hugo Schönstein von Niederhausen, welcher hinreichend verdächtig erscheint, als beurlaubter Wehrmann ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 St. G. B. — das Hauptverfahren vor Großh. Schöffengericht hier selbst eröffnet. Termin zur Hauptverhandlung wird auf Donnerstag den 7. Septbr. 1882, Vormittags 8¹/₂ Uhr, bestimmt, wozu der Angeklagte mit dem Anfügen geladen wird, daß er bei unentschuldigtem Ausbleiben auf Grund der nach § 472 St. Pr. D. von dem Königl. Landwehrbezirkskommando Freiburg ausgestellten Erklärung verurtheilt wird. Reuzingen, den 24. Juni 1882. Großh. bad. Amtsgericht. (gez.) Dr. Köhler. Der Gerichtsschreiber: Reinhard.

D. 636. 2. Nr. 7715. Reuzingen. Georg Jakob Hamann von Weisweil, 28 Jahre alt, verheirathet, Wagner, und Gustav Mühle von Wöhl, 28 Jahre alt, verheirathet, Bäcker, werden beschuldigt, als Erlasseservisten I. Klasse ausgewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, — Uebertretung gegen § 360 Biff. 3 St. G. B. Dieselben werden auf Donnerstag den 7. Septbr. 1882, Vormittags 8¹/₂ Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Reuzingen zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 St. Pr. D. von dem Königl. Landwehrbezirkskommando Freiburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Reuzingen, den 3. Juli 1882. Großh. bad. Amtsgericht. (gez.) Dr. Köhler. Der Gerichtsschreiber: Reinhard.

D. 654. 2. Nr. 6011. Sickingen. Der Landwirth und Schreiner Fridolin Grether von Sickingen wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, — Uebertretung gegen § 360 Biff. 3 des St. G. B. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Donnerstag, 7. September d. J., Vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Sickingen zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der St. Pr. D. von dem Königl. Landwehrbezirkskommando zu Pörrach ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Sickingen, den 28. Juni 1882. Gäbler, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

D. 655. 2. Nr. 4760. Eitlingen. Josef Vols, 27 Jahre alt, Maurer von Eitlingen, zuletzt wohnhaft in Mörsch, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Donnerstag den 24. August 1882, Vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht dahier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landwehrbezirkskommando zu Karlsruhe ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Eitlingen, den 4. Juli 1882. Ratt, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

D. 666. 2. Nr. 5360. Gernsbach. Der 29 Jahre alte Friedrich Holzschleiter von Dettighofen, zuletzt auf Schloß Eberstein bei Gernsbach wohnhaft, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Dienstag den 5. September 1882, Vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht zu Gernsbach zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Pörrach ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Gernsbach, den 3. Juli 1882. Gut, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

D. 614. 3. Mannheim. 1. Der 29 Jahre alte Schreibgehilfe Joh. Georg Weber von Schollbrunn, 2. der 31 J. alte Mechaniker Wilhelm Blum von Gumbelringen, 3. der 29 Jahre alte Schreiner Robert Duns von Badnang, Sämtliche zuletzt wohnhaft gewesen in Mannheim, und 4. der 23 J. alte Schuhmacher Friedrich Müller I. von Ladenburg, zuletzt daselbst wohnhaft, werden beschuldigt, als beurlaubte Landwehrmänner, Müller als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 St. G. B. Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts Mannheim auf Samstag den 26. August 1882, Vormittags 8¹/₂ Uhr, vor das Gr. Schöffengericht zu Mannheim zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landwehrbezirkskommando Heidelberg und Donaueschingen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. Mannheim, den 30. Juni 1882. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Stoll.

D. 665. 2. Nr. 13,895. Sinsheim. Der 27 Jahre alte Koch Karl Friedrich Friedrich von Ehrhardt und der 29 Jahre alte Maurer Johann Georg Stredel von Epsenbach werden beschuldigt, Stredel als Wehrmann der Landwehr und Friedrich als Erlasseservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Freitag den 15. September 1882, Vormittags 8 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Sinsheim zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landwehrbezirkskommando zu Bruchsal ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Sinsheim, den 2. Juli 1882. A. Häffner, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts. Aufforderung. D. 715. Sektion III. J. Nr. 1398. Raftatt. Wider den Unteroffizier Nr. 22 Berthold Hübnner von Ohlau, Regimentsbezirk Breslau, ist der förmliche Desertionsprozess im Contumacialverfahren eröffnet worden. Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf Samstag den 28. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Kommandantur-Gerichtshofe anberaumten Termin zu stellen, widrigenfalls er nach Abschluß der Untersuchung in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldstrafe von 150–3000 Mark verurtheilt werden wird. Raftatt, den 11. Juli 1882. Königl. Kommandantur-Gericht.

Berm. Bekanntmachungen.
D. 707. 1. Furtwangen. **Steigerungs-Ankündigung.**
Aus dem Nachlaß des Zimmermeisters Fridolin Weiß hier werden der Theilung wegen nachgenannte Liegenschaften
Montag den 24. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert und erfolgt vorbehaltlich obervormundschaftlicher Genehmigung auf das höchste Gebot der Zuschlag:
1. Eine zweifelhafte Zimmerwerkstätte samt Kammerbau, an das Haus des Josef Martin angehängt, mit Hofplatz und Garten; Anschlag . . . 1,500
2. Ein neuerbautes zweifelhaftes Wohnhaus an der nach Gitenbach führenden Straße samt Hausplatz, Garten u. Brunnenrecht; Anschlag . . . 15,000
3. Eine an der Weg gelegene neuerbaute Sägemühle mit Einrichtung und sehr bedeutender Wasserkraft, sammt ca. 81 Morgen = und Wiesfeld um die Höhe; Anschlag . . . 21,700
Furtwangen, den 9. Juli 1882. Bach, Gerichtsschreiber.

D. 678. Gernsbach. **Liegenschafts-Versteigerung.**
Müller Johann Adolf Langenbach in Gernsbach und seine Kinder, bezw. deren Vertreter, lassen der Gemeinschaftstheilung wegen nachbeschriebene Liegenschaften hiesiger Gemarung am Samstag den 29. Juli 1882, Vormittags 10 Uhr, im Rathhause dahier wiederholt der Steigerung aussetzen, wobei der Zuschlag mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung erfolgt, auch wenn der Schätzenspreis nicht erreicht werden sollte.
1. Ein zweifelhaftes Wohnhaus mit eingerichteter Kammerküche, Deck- und Wasserrecht, in der Schloßstraße, neben der Straße und der Murg, nebst besonders stehender Scheuer mit Stallung, Schweinfällen und Hofrath, und darauf erbauter Wagenremise, neben der Murg, und einem Garten hinter der Scheuer, neben dem Feuerweg, dem Murgfluß und der Straße.
Ein diesen Räumlichkeiten gegenüberliegendes Remis mit darunter befindlichem gewölbtem Keller, nebst daranstoßendem Bergfeld u. Rasenflächen, unten die Schloßstraße, oben die Stadtgemeinde Gernsbach, vorn Jakob Beck, hinten Christian Fies Erben und Wertheimer Ernst Kies. Hausplatz, Hofrath, Garten u. Bergfeld im Maßgebalt von ungefähr 1¹/₂ Morgen.
2. Eine mitten in der Murg liegende Insel im Maßgebalt von ungefähr 2¹/₂ Morgen. . . 55,000 M.
Gernsbach, den 30. Juni 1882. Großh. Gerichtsschreiber Akeemann.

Vergebung von Wasserleitungsarbeiten.
D. 685. 2. Nr. 1861. Die Stadt Waldbach läßt im Altersbachthal eine ca. 2850 m lange, eiserne Wasserleitung, veranschlagt zu 18,096 Mk., herstellen, wobei Erdbarbeiten im Betrag von 4006 Mk. und Maurer- u. Steinbauarbeiten im Betrag von 2740 Mk. vorzukommen; Angebote nach Prozenten des Anschlages auf die Gesamtarbeit und Lieferung sind geschlossen mit Wasserleitung bezeichnet längstens bis Dienstag den 18. Juli d. J., Morgens 9 Uhr, an die Wasser- und Straßenbau-Inspektion in Emmendingen einzuliefern, woselbst Ueberschlag, Zeichnungen u. Submissionsbedingungen in den Geschäftsstunden eingesehen werden können; unbekanntes Submittenten haben ihren Angeboten Beglaubigungen über Leistungsfähigkeit beizufügen; Zulassung der Bedingungen findet nicht statt.

Nutzholzversteigerung.
§. 202. 2. Aus den Stadtwaldungen von Triberg werden am Donnerstag dem 20. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in Triberg nachstehende Nutzholzsortimente mit Vorkaufsbemilligung bis Martini d. J. öffentlich versteigert:
aus Distrikt Wäfferlembald (in der Nähe des Wäfferlembald): 500 Fichtenstämme I. bis IV. Klasse; aus den Distrikten Bürgerwald (am Wäfferlembald), Rißfeld und Reichenwald (beim Bahnhofs): 265 Fichten-, Tannen- und Föhrenstämme II. bis IV. Klasse.
Der Gemeinderath.